

## 1. Vorbereitung

Um eine Erasmus+ Praktikum Erfahrung in Ausland in vollen Zügen genießen zu können, eine Erfahrung, die ich wärmstens empfehle, ist es zunächst notwendig, sich rechtzeitig vorzubereiten und sowohl mit der Gastinstitution als auch mit dem International Office der eigenen Hochschule in Kontakt zu treten.

Was meine Erfahrung angeht, hatte ich das Glück, sowohl an meiner Hochschule, der HfK Bremen, als auch an meiner Gastinstitution, der Verein „Son das Flores“, hilfsbereite Menschen zu treffen. In beiden Fällen hatte ich es mit Leuten zu tun, die schnell auf Zweifel und Fragen antworteten und bereit waren, nützliche Ratschläge zu geben.

Für die Bewerbung für ein Erasmus-Praktikum im Ausland gibt es im Gegensatz zu einem Erasmus-Auslandsstudium keine Bewerbungsfrist. Eine Bewerbung für ein Auslandspraktikum ist zu jeder Jahreszeit möglich, Voraussetzungen sind: immatrikuliert an einer Hochschule zu sein und nicht bereits überschrittene 12-monatige Erasmus-Förderung bekommen zu haben, da die Erasmus-Studienförderung mit der Förderung für ein Praktikum kumulierbar ist. Wichtig zu beachten ist außerdem, dass ein Erasmus-Praktikum eine Mindestdauer von 60 Tagen hat. Besonders wichtig ist die Prüfung aller für die Durchführung eines Auslandspraktikums notwendigen Unterlagen. Tatsächlich handelt es sich dabei nicht unbedingt um dieselben Dokumente, die für ein Erasmus-Studienprogramm benötigt werden. Gerade beim Thema Versicherung ist es notwendig, nicht nur eine Krankenversicherung, sondern auch eine Haftpflicht- und Unfallversicherung abzuschließen.

Was die Suche nach Informationen über die künftige Gastinstitution betrifft, empfehle ich neben der Konsultation der Website auch die Kontaktaufnahme mit künftigen Kollegen oder ehemalige PraktikantInnen. Für mich war es extrem nützlich.

## 2. Formalitäten

Als Bürgerin der Europäischen Union hatte ich keinerlei Schwierigkeiten mit den Dokumenten für den Aufenthalt in Spanien: Es reichte aus, meinen Personalausweis als italienische Staatsbürgerin, meine europäische Krankenversicherungskarte und mein deutsches Girokonto vorzulegen. Ich brauchte keinerlei Aufenthaltserlaubnis und da es sich um einen befristeten Praktikumaufenthalt handelte, konnte ich meinen Wohnsitz in Bremen behalten.

Das einzige, was formal kompliziert war, war der Abschluss einer Haftpflicht- und Unfallversicherung in Spanien, da ich diese Art von Versicherung noch nicht hatte. Theoretisch ist es möglich eine internationale Haftpflicht- und Unfallversicherung zu schließen, wie zum Beispiel über den DAAD. In meinem Fall war das aber sehr kompliziert und so habe ich mich für eine spanische Versicherung entschieden. Leider führte diese Komplikation mit der Versicherung dazu, dass ich zwei Wochen später als geplant mein Praktikum anfangen dürfte.

### 3. Allgemeine Informationen zur Gastinstitution

Der Verein „Son das Flores“ wurde vor fünf Jahren in Vigo im Bezirk Teis gegründet. Ziel des Vereins ist es, Kindern und Jugendlichen, die sich aus wirtschaftlichen Gründen keine außerschulischen Aktivitäten leisten können, eine musikalische Ausbildung anzubieten. Ein weiteres grundlegendes Ziel des Vereins ist die soziale Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus ausländischen Familien, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind. Derzeit nehmen 40 SchulerInnen an den Aktivitäten des Orchesters und Chors Son das Flores teil. Die im Orchester gespielten Instrumente sind: Violine, Bratsche, Viola da Gamba, Cello und Kontrabass.

### 4. Akademisches Leben

///

### 5. Unterkunft

Bei der Wohnungssuche kann man auf online Plattformen wie idealista.com suchen. In Vigo gibt es kein Studentenwohnheim, aber es gibt viele Möglichkeiten, ein Zimmer in einer Studenten- oder Arbeiter-WG zu finden.

Generell sind die Lebenshaltungskosten in Vigo niedriger als in Bremen, das gilt auch für die Zimmermiete: Die Preise bewegen sich im Durchschnitt zwischen 200 und 350 Euro pro Monat (inklusive Nebenkosten).

Als ich letztes Jahr nach Vigo für mein Erasmus Studium angekommen bin, war es für mich möglich, von Bremen aus ein Zimmer in Vigo zu finden, so dass ich keine vorübergehende Unterkunft benötigte: Es war möglich, einen Videoanruf mit dem Vermieter zu führen, um ihn kennenzulernen und einen virtuellen Rundgang durch die Wohnung zu machen.

Ich habe während des Praktikums in dergleichen WG gewohnt.

### 6. Öffentliche Verkehrsmittel

Vigo verfügt über zwei Bahnhöfe, einen kleinen Flughafen und ein Stadt- und Überlandbussystem. Es gibt keine U-Bahn oder Straßenbahn und es ist nicht praktisch, mit dem Fahrrad zu fahren, da die Straßen sehr steil sind. Es gibt sonst einen recht günstigen und weit verbreiteten Taxiservice. Die Stadt ist auf jeden Fall klein genug, um sich zumindest im Zentrum bequem zu Fuß fortzubewegen. Für Studierende des Konservatoriums gibt es keine Ermäßigung auf den öffentlichen Nahverkehr.

### 7. Studentenjobs

Mein Eindruck ist, dass die Arbeitssuche in Vigo schwieriger ist als in Bremen und der Mindeststundenlohn immer noch viel niedriger ist (ca. 9 Euro pro Stunde).

In meinem Fall behielt ich lieber meinen Online-Job als Italienischlehrerin für AusländerInnen bei und begann hier in Vigo, privaten Viola da Gamba-Unterricht zu geben. Der Preis für eine Musikstunde, die von Studierenden in Vigo angeboten wird, liegt zwischen 20 und 25 €.

## 8. Nach der Rückkehr

Da mein Praktikum nicht Teil meines Studienplans sondern ein freiwilliges Praktikum war, benötige ich keine Leistungsanerkennung.

## 9. Probleme/ Anregungen/ Sonstiges/ Persönliche Empfehlungen/ evtl. Hinweise zur Sicherheit

Ein Praktikum und vor allem ein Praktikum in einem anderen Land ist sehr faszinierend und inspirierend, dennoch sollte die Zeit, die benötigt wird, um sich einzuleben und zu verstehen, wie man sich in einer anderen Kontext zurechtfindet, nicht unterschätzt werden.

Was mich betrifft, bin ich sehr zufrieden mit der Entscheidung, ein Praktikum in Vigo nach zwei Semester Erasmus-Studium in der gleichen Stadt absolviert zu haben. Ich kann mit Sicherheit sagen, dass ich von meiner Zeit hier in Vigo sehr profitiert habe, die sprachlichen Schwierigkeiten und kulturellen Unterschiede überwunden habe und die Zeit hatte, berufliche und persönliche Kontakte für die Zukunft zu knüpfen.

Ich empfehle daher, wenn möglich, ein Praktikum in der gleichen Ort nach ein Erasmus-Studium zu absolvieren.

## 10. Besondere Erlebnisse im Gastland

Zu den schönsten Erlebnissen, die ich hier teilen kann, gehört sicherlich das erste Konzert meiner kleinen Viola da Gamba-SchülerInnen. Es war spannend und aus pädagogischer Sicht ein großer Erfolg.

## 11. Fazit

Die Erfahrung in Vigo war grundlegend für meine persönliche und berufliche Entwicklung. Das Kennenlernen neuer KollegInnen und ProfessorInnen war sehr anregend, ebenso wie das Lernen und Arbeiten in einem neuen Umgebung.

Ich habe mich für ein Praktikum bei „Son das Flores“ entschieden, nachdem ich den Verein letztes Jahr während meines Erasmus-Studiums kennengelernt und als Freiwilliger mit dem Verein zusammengearbeitet hatte. Jetzt kann ich bestätigen, dass es eine gute Wahl war: Es war ein äußerst produktive und inspirierende Zeit.

Ich glaube, dass es bei der Auswahl der GastInstitution für ein Praktikum gute Parametern sind: der Ort und die menschlichen und beruflichen Kontakte, die man dort hat; eine möglichst klare Vorstellung von den Aufgaben haben, die während des Praktikums zu erledigen sind; ggf. die Vorstellung, weiterhin in der Stadt und an der Institution, an der man das Praktikum durchgeführt hat, zu leben und zu arbeiten.